

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

102 (1.5.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 102.

Mittwoch den 1. Mai 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\*\* Durlach, 1. Mai. Durch die getroffenen strengen Maßnahmen ist es anscheinend gelungen, der weiteren Ausbreitung der Pockenkrankheit Einhalt zu gebieten. Neuerkrankungen sind keine vorgekommen. Der vereinzelte Fall in Durlach ist ohne schlimme Folgen vorübergegangen. Der Erkrankte geht geheilt wieder seiner Arbeit nach und sämtliche Vorsichtsmaßnahmen für Aue, Durlach und Grözingen konnten aufgehoben werden. Aus den Baracken in Singen konnten vor wenig Tagen der letzte Einheimische, der erkrankt war, ein junger Mann aus Wilsbergingen, und mehrere polnische Arbeiter entlassen werden, sodaß sich unter der Pflege der vier Schwestern vom Roten Kreuz nur noch Polen befinden. Da alle anderen Orte des Bezirks Durlach seit längerer Zeit völlig pockenfrei und unverdächtig sind, kann von irgend einer Gefahr wohl nicht mehr gesprochen werden. Die einheimische Bevölkerung blieb ja überhaupt mit ganz wenig Ausnahmen von der Krankheit verschont. Das verstorbene Kind aus Aue war nicht geimpft.

— Durlach, 29. April. Am heutigen Montag abend 1/6 Uhr rückte das hiesige Feuertorps in Stärke von 160 Mann mit Musik und Spielleuten zu seiner 1. Hauptübung in diesem Jahre aus. Als Objekt hierfür war von dem Besitzer das Anwesen der Restauration zum „Meyerhof“ in der Grözingerstraße bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Der Übung lag die Idee zugrunde, daß in dem im 3. Stockwerk gelegenen Schlafräumen des Besitzers — verursacht durch eine Gasexplosion — ein Zimmerbrand ausgebrochen ist, der sich nach kurzer Zeit auch auf das Dachstockwerk ausdehnte. Dadurch, daß das mit Rauch verqualmte Treppenhaus den Bewohnern den Ausgang verhinberte, haben sich dieselben in das Eckzimmer im 3. Stockwerk Ecke der Werber- und Grözingerstr. geflüchtet und dort ihre Rettung abgewartet. Der alarmierten Feuerwehr fiel daher die Aufgabe zu, mit ihrer Rettungs- und Sanitätsabteilung zunächst den bedrohten Bewohnern durch Aufstellen entsprechender Leitern beizukommen und mittelst des Rettungswagens dieselben in Sicherheit zu bringen. Gleichzeitig besetzten die Hydranten- und

Spritzzüge die nächstgelegenen Hydranten und griffen das Brandobjekt von allen Seiten berant an, daß auch mit Beachtung des Schutzes für die Nachbargebäude angenommen werden konnte, daß mit dieser Angriffsweise die gestellte Aufgabe erfüllt werden konnte. Die sämtlichen Geräte sowie das Schlauchmaterial mit neuer Patent-Storzkupplung wurde in bester Ordnung besunden und funktionierten deshalb auch gut. Die Übung selbst wurde durch die beiden Kommandanten Freiß und Bull geleitet und nachdem dieselben die getroffenen Anordnungen geprüft hatten, erfolgte ein Rundgang zur Besichtigung der eingenommenen Stellungen, dem sich die titl. Behörden und Eingeladenen angeschlossen haben. Korpswundarzt Goldschmidt hat mit seiner Sanitätsabteilung mit 2 Tragen den Rettungsdienst martiert und verschiedene Verwundungen, wie sie bei Brandfällen vorkommen können, durch Anlegung von Verbänden gezeigt und erklärt. Die Übung endete mit einem flotten Vorbeimarsch an den titl. Behörden und Eingeladenen bei der neuen Gewerbeschule, der auf alle Anwesenden einen guten Eindruck gemacht hat. Daß eine Feuerwehrübung in Durlach fast stets einem Volksfest gleichkommt, ist ja längst bekannt; bei dieser Übung kam dies jedoch noch ganz besonders dadurch zum Ausdruck, als das Korps wieder in die Stadt einrückte und die Musik in ihrem Marsch das bekannte Volkslied „Alle Vögel sind schon da“ spielte, in welches die tausendköpfige Kinderchor mit hellem Jubel einstimmt. So sehr man unserer Jugend dieses Vergnügen gönnt, wäre es andererseits aber doch auch wünschenswert, wenn seitens der Eltern auf die kleineren Kinder etwas mehr Bedacht gelegt bzw. solche zu Hause behalten würden, zumal durch die vielen Kinder die Übung an und für sich nicht nur gefördert wird, sondern wie man auch heute wieder reichlich Gelegenheit hatte, Unglücksfälle kaum zu verhüten sind. — Nach Schluß der Übung versammelte sich das Korps bei Kamerad Wöflinger z. Meyerhof, woselbst die Feuerwehrkapelle konzertierte und die Anwesenden aus bester Unterhielt. Zur Besichtigung der Übung hatten sich auf Einladung eingefunden: Herr Bürgermeister Dr. Reichardt mit mehreren Herren des Gemeinderats und Beamten der Stadtverwaltung, seitens des Gr. Bezirksamts die Herren Assessor Dr. Beck und Gera, seitens des Offizierkorps des hiesigen Trainbataillons 5 Offiziere, ferner die Spigen der übrigen Behörden, der Vorstand des Militärvereins Herr Gewerbelehrer Hiller, der Kolonnenführer der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Herr Direktor Eglau jr. und eine Anzahl außerordentlicher Mitglieder des Korps. Von Feuerwehrmännern aus der Nachbarschaft waren vertreten Karlsruhe, Karlsruhe-Rinheim, Aue, Berghausen, sowie 2 Vertreter der Gr. Eisenbahn-Betriebswerkstätte hier. Die Übung verlief ohne Unfall in musterhafter Ordnung

⊙ Durlach, 1. Mai. Wie steht's mit den Obstausichten? Die Blütezeit der Birnen fiel in jene Periode kalter Tage und daher in eine ungünstige Zeit. Gemildert wurde der Zustand, daß es eine sog. „trockene Kälte“ war. Einzelne Sorten haben im allgemeinen gut angefaßt, andere „pußen“ sich sehr. Vielfach werden, namentlich die Zwergobstbäume, von Rüsselkäfern heimgesucht. Diese Schädlinge müssen abgelesen und vernichtet werden, die Zwetschgen haben unter der Kälte mehr gelitten, je nach Lage, die Pflirsche, Mirabellen, Aprikos am meisten; auch die frühblühenden Kirichen haben eins „abgetrieft“. Trotzdem können wir im allgemeinen nicht klagen gegenüber Gegenden, wo der Frost die ganze Obst- und Weinernte bereits total vernichtet hat. Die Apfelbäume z. B. haben alle Aussicht, gut zu verblühen; jedoch sind sie, was jeter beobachten kann, stark von Raupen heimgesucht, welche sich namentlich in den zusammengerollten Blättern und den Fruchtansätzen, welche oben durch ein verwelktes Blumenblatt wie eine Kapsel geschlossen sind, vorfinden. Hier unbedingt nachsehen, sonst fallen den Schädlingen viele Früchte zum Opfer. Es fehlen eben — die Singvögel. Und trotzdem nimmt man diesen Freunden der Landwirtschaft und des Gartenbaues durch rücksichtslose Ausrottung der Heden ihre Nist- und Brutplätze. Möchte man doch erblich zur Einsicht kommen, daß, je mehr der Mensch an der Natur herumkorrigiert, desto verkehrter es wird. Die Natur schafft stets von selbst den Ausgleich, wenigstens in vielen Dingen.

⊙ Karlsruhe, 30. April. Die badische Landwirtschaftskammer wird in den ersten Tagen des Juli ds. Js. eine Studienreise nach der Pfalz, an die Mosel und Saar zur Besichtigung der Weinbaubetriebe veranstalten. Weniger bemittelten Landwirten, die sich an der Reise beteiligen wollen, können Zuschüsse gewährt werden.

△ Königsbach, 30. April. Bei der Pürgerauswahl der 3 Wähler-

## Feuilleton.

### Sore.

Roman von S. Stephan.

(Fortsetzung.)

Es war an einem Mainachmittag, einige Wochen nach Klaus' Ankunft in Knappenberg.

Er saß behaglich auf der Terrasse unter einer rotweißgestreiften Leinenmarkise und hatte eben seinen Kaffee getrunken, als ihm plötzlich einfiel, daß er ja für heut eine Einladung angenommen hatte — um sechs Uhr zum „five o'clock“ bei Frau Amtsgerichtsrat Neuhaus. Da mußte er ja noch vorher der Babett Bescheid sagen — die wollte ihm zum Abend Spargel und Bäckchen machen!

Mit einem ärgerlichen Seufzer stand er auf und ging durch sein Zimmer nach der Verwalterwohnung hinunter, fand aber niemand dort vor.

Er durchsuchte auch den Obstgarten vergeblich, kehrte wieder um und schritt an der Hinterfront des Schloßes entlang.

Da bemerkte er, daß die riesige, 2flügelige Eigentüre, die zu den Parterrezimmern führte und sonst stets verschlossen war, weit offen stand — wahrscheinlich hielt Frau Babett

große Frühjahrsreinigung ab, und wenn er ihrer habhaft werden wollte, mußte er sie hier suchen.

Er kannte von den inneren Räumlichkeiten des Hauses bisher noch nichts weiter als sein „Gaststübchen“ und betrat daher mit einer gewissen Neugier die hohen, kühlen Zimmer, die durch die herabgelassenen Vorhänge wie in gelblichen Nebel getaucht schienen.

Die Einrichtung war kostbar, wenn auch im Widerspruch mit den heutigen Anschauungen über Innendekoration. Sie entsprach dem Geschmack der achtziger Jahre — die Möbel massiv, in verschnörkelten Formen, dunkelgebeizte Eiche im Eßsaal, in den Salons und im Musikzimmer Ebenholz mit tiefdunkelroter Damastpolsterung. Teppiche und Tapeten in dunklen Tönen, an den Fenstern schwarze, lichthemmende Samtportieren.

Klaus hatte den Vorderflügel durchschritten und öffnete jetzt die Tür zu den nach dem Park zu gelegenen Zimmern.

Auf der Schwelle blieb er überrascht stehen. Nach dem düsteren Brunt der vorhergehenden Räume erschien dieses lichte Gemach wie ein kleines Frühlingeparadies.

Rosen überall — Rosen, die wohl ehemals leuchtend und jetzt blaß waren — auf dem Teppich, auf den Bezügen der Stühle

und des niedrigen Sofas, sogar auf den Gerätschaften des zierlichen, weißlackierten Schreibtisches. Von der Decke herab schwebte eine von Amoretten gehaltene Blumenampel, aus der vertrocknete braune Ranken niederfielen, und auf dem Marmor Sims des Kamins standen allerlei feine Porzellanfiguren — Schäferrinnen, Tänzerinnen, und in der Mitte eine nickende Pagode.

An der Rückwand des Zimmers hing ein rosafarbener Vorhang, der wahrscheinlich die Türe verkleiden sollte. We Klaus ihn in dessen Beiseite schob, konnte er einen halblauten Ausruf des Erstaunens nicht unterdrücken.

Ein Gemälde kam zum Vorschein, lebensgroß, in breitem Goldrahmen und so frisch in den Farben, als sei es gestern erst gemalt.

Es stellte eine junge Frau dar, anscheinend im Brautkleid. Schwere weißer Atlas umschloß eng die wundervollen Formen und lag langschleppend am Boden. Die Hände waren unter der Brust gefaltet, und am kleinen Finger der linken Hand trug sie einen Ring, der mit besonderer Sorgfalt bis in die kleinsten Einzelheiten ausgeführt schien — ein durchbrochener Goldreif mit einem in Herzform geschnittenen Amethyst, den rings Brillantplitter umgaben. In losen Wellen bauchte sich rötlichblondes

Klasse wurden insgesamt für 6- und 3-jährige Amtsdauer gewählt: 14 Sozialdemokraten, 4 Volksparteier und 2 Nationalliberale.

△ Ettlingen, 30. April. Zwei Soldaten, ein Sergeant und ein Unteroffizier vom Rastatter Regiment Nr. 40 benützten auf der Rückkehr von einem Fahrradausflug nach Bölkerebach die stark abschüssige Fahrstraße von Ettlingenweier nach Schluttenbach. An einer Straßenbiegung verlor der Unteroffizier die Herrschaft über das in rasender Fahrt befindliche Rad und stürzte kopfüber in das tiefliegende Flußbett. Der Verunglückte war auf der Stelle tot. Es ist der 21-jährige Musiker H. Dralle.

□ Baden-Doz, 30. April. Durch die ungünstigen Windverhältnisse ist die für heute geplante Fahrt der „Schwaben“ nach Düsseldorf nicht zustande gekommen. Zur Teilnahme an der Fahrt haben sich bisher 6 Passagiere gemeldet.

□ Schopshelm, 30. April. Im Walde der Gemeinde Adelhausen wurde ein unterirdischer Gang entdeckt, der 48 Meter tief und 120 Meter lang sein soll.

#### Deutsches Reich

Berlin, 30. April. Der Kaiser wird mit dem Prinzenpaar August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise am 10. Mai auf der „Hohenzollern“ von Korsu in Genua ankommen und dort sofort den ihn erwartenden Hofzug bestiegen, der ihn direkt nach Wiesbaden bringen wird.

\* Berlin, 1. Mai. Die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Saarlouis-Merzig-Saarburg anstelle des zurückgetretenen Abg. Koeren wurde auf den 20. Mai festgesetzt.

\* Berlin, 1. Mai. Die Eisenbahnkonstruktionsarbeiter bereiten eine neue Lohnbewegung vor.

\* Berlin, 1. Mai. Aus verschiedenen Teilen des Reiches kommen Nachrichten, wonach die Temperatur in den letzten Tagen um mehrere Grad unter Null herunterging.

Hamburg, 30. April. Gestern morgen hat der Arbeiterausschuß der Vulkan-Werft die Erklärung abgegeben, daß die Arbeiter beschließen, am 1. Mai zu feiern. Der Arbeitgeberverband Hamburg-Altona, dem auch die Vulkan-Werft angehört, hat am 25. April, wie in früheren Jahren, beschlossen, alle Arbeiter, die am 1. Mai feiern, auf 10 Tage auszusperrn. Bekanntmachungen in diesem Sinne sind der Geschäftsstelle des Arbeitnehmerverbandes zugegangen. Die Direktion der Vulkan-Werft hat diese Bekanntmachung gestern abend anschlagen lassen. Heute morgen haben nun sämtliche Arbeiter der Vulkan-Werft ohne Angabe des Grundes, auf Veranlassung der sozialdemokratischen Organisation, die Arbeit niedergelegt.

\* Leipzig, 1. Mai. Heute nacht erfolgte vorerst nur für den thüringischen Bezirk die Inbetriebnahme der fertigestellten

westlichen preußischen Hälfte des Leipziger Hauptbahnhofes, der nach seiner Vollendung der größte Bahnhof der Welt sein wird.

\* Zittau, 1. Mai. Der in der Textilindustrie bekannte Kaufmann Wilhelm Böhm erschoss sich wegen eines nervösen Leidens.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 1. Mai. Kaiser Franz Josef hat gestattet, daß Erzherzog Leopold Salvator das Protektorat über die bevorstehenden Luftsportlichen Veranstaltungen übernimmt. Darunter befindet sich der Wettflug Berlin-Wien. Das Arbeitsministerium hat für die internationale Flugwoche 15 000 Kronen bewilligt.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 30. April. Das Wiener Korrespondenzbureau meldet über einen Unfall des Dampfers „Texas“ der griechisch-amerikanischen Schiffsahrtgesellschaft Hadshi-Daud: Bei der Ausfahrt nach Saloniki stieß gestern der Dampfer „Texas“ im Hafen von Smyrna auf eine Mine und sank sofort. Von 152 Passagieren wurden 92, von denen eine Anzahl verletzt sind, gerettet.

\* Konstantinopel, 1. Mai. Amtliche Meldungen aus Smyrna erklären, daß der Untergang des Dampfers „Texas“ durch den Kapitän verschuldet wurde, der dem Lotsenschiff nicht folgte und trotz der Schüsse der Küstenbatterien über die Linie der Minen hinausfuhr. Die „Texas“ hatte 100 Passagiere und 39 Mann Besatzung an Bord. Im ersten Augenblick wurden 68 Personen gerettet, einige etwas später. An Bord befand sich ferner die Post von Europa.

#### Japan.

Tokio, 30. April. In einem Bergwerk der Hokkaido-Gesellschaft auf der Insel Jesso hat eine Explosion stattgefunden. 283 Bergleute sind von der Auszweigt abgeschnitten und scheinen unrettbar verloren zu sein.

#### Amerika.

\* Halifax, 30. April. Bei der Ankunft des Dampfers „Mac Kay Bennett“ läuteten die Glocken und die Flaggen waren Halbmast gesetzt. Da nicht genügend Särge vorhanden waren, mußten 70 Tote, darunter auch Astor, in schlichten Kisten auf dem Achterdeck untergebracht werden. 116 andere Tote waren infolge vorgeschrittener Verwesung und auch wegen Raummangels in die See verjett worden. Die Ueberführung der Toten in das Schauhhaus nahm 4 Stunden in Anspruch.

\* New-York, 1. Mai. Das Kabelschiff „Minea“ meldet, der Sturm habe die meisten Leichen vom „Titanic“ in den Golfstrom getrieben. Es sei daher unwahrscheinlich, daß man noch andere Leichen an der Unglücksstelle finden werde. Wie der „Lokalanz.“ berichtet, befandete der Zeuge Edward Dunn, ein Beamter der Kabelschiffahrt Western Union

habe ihm mitgeteilt, daß der Direktor der White Star-Line, Franklin, nach dem Untergang des „Titanic“ eine Depesche erhalten habe mit der Aufforderung, er solle den Dampfer rückversichern. Diese Depesche habe zugleich die Nachricht enthalten, daß das Schiff gesunken sei. Dunn weigert sich, den Namen seines Gewährsmannes anzugeben.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. April. Die II. Kammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung zunächst 50 000 Mk. zum Bau einer Turnhalle für das neue Vorseminar in Lahr und setzte dann die Beratung über das Justizbudget fort. Nach Ausführungen des Staatsrats Dr. Hübsch über die Vor- und Weiterbildung der Juristen beschäftigte sich Abg. Kopf (Zr.) mit organisatorischen Fragen. Redner machte Vorschläge zur Behebung der mangelhaften Lage der Assessoren, empfahl die weitgehende Anwendung der bedingten Begnadigung und nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, daß die Regierung der kleinen Straßprozeßnovelle zustimmen werde. Abg. Dr. Frank (So.) führte nochmals Beschwerde über die Handhabung der Untersuchungshaft. Er bleibt ferner darauf bestehen, daß man Streikvergehen von der bedingten Begnadigung systematisch ausschließe. Minister v. Dusch erklärte, daß von einer Aufhebung der Landgerichtliche Waldschutz und Mosbach nicht die Rede sein könne. Die Regierung habe bisher nichts unterlassen, um die Lage der Assessoren zu verbessern, doch können nicht alle Leute in den Staatsdienst aufgenommen werden, die das Examen bestehen. Der Minister wandte sich hierauf den Ausführungen des Abg. Dr. Frank zu. Die Vorwürfe gegen die Justizverwaltung seien unberechtigt, sowohl hinsichtlich der Anwendung der Untersuchungshaft, wie auch bezüglich des Rechts der bedingten Begnadigung. Erster Staatsanwalt Morath unterstützte diese Ausführungen Abg. König (ntl.) rechtfertigte nochmals die Aussperrung eines Arbeiters durch den Metallindustriellenverband Mannheim-Ludwigshafen. Nächste Sitzung Mittwoch 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung.

#### Verschiedenes.

— Gedenktage im Mai. 2. Mai 1813 Schlacht bei Großjörzchen, Scharnhorst fällt. 5. Mai 1789 Beginn der französischen Revolution; 1821 Napoleon stirbt auf St. Helena. 6. Mai 1882 Kronprinz Wilhelm geboren. 9. Mai 1805 Schiller stirbt. 10. Mai 1871 Friede zu Frankfurt a. M. 14. Mai 1521 Luther wird auf die Wartburg gebracht. 20. 21. Mai 1813 Schlacht bei Bautzen. 22. Mai 1813 Richard Wagner geboren. 23. Mai 1618 Anfang des 30-jähr. Krieges. 30. Mai 1814 Erster Pariser Friede.

Haar um ein zartes, süßes Gesicht. Aber ein seltsam schwermütiger Ausdruck war darin — die Augen sahen über den Beschauer hinweg, als suchten sie in der Ferne nach einem verlorenen Glück.

Klaus stand und starrte das Bild an und konnte sich nicht satt sehen.

Ihm wurde seltsam traumhaft und verwirrt zumute — die schwüle, tiefe Stille um ihn her, der seine Wohlgeruch, den die Polster ausströmten, legte sich wie ein Schleier um seine Sinne — es war ihm, als ob die schöne Frau leise zu atmen beginne, als ob dem halbgeöffneten Mund ein Seufzer entstiege — ein klagendes Wort — — —

Und — rauschte es da nicht wirklich dicht neben ihm? Flüsterte es nicht? Klängen nicht Schritte?

Er fuhr empor und lauschte. Das Geräusch kam vom vorderen Flügel her. Auf derben Sofen trappste jemand durch die Zimmer, jetzt öffnete sich die Türe und auf der Schwelle stand Frau Babet.

Wie sie Klaus erblickte, stieß sie einen lauten Schrei aus und ließ die Klinke heftig zurückschnellen.

„Ach, du mein liebes Herrgöttle, was hab ich mich erschrocken! Der Herr Assessor! und grad vor das Bild! Auch grad vor das Bild!“

Wit zwei Schritten war sie bei der Wand und riß an den Schnüren, daß der Vorhang mit einem Ruck zuslog.

„Und um ein Haar, da hätte ich Ihre eingeklopfte — ich bin als bloß noch einmal umgekehrt, weil mir so gewese is, als ob ich mei Wischbüchle hier in der Gräfin ihr Rabinettche hab liege lasse! — Kein und expreß vor das Bild müsse Sie sich setze — expreß vor das Bild!“

Sie war ganz aufgeregt und zog Klaus am Ärmel hinter sich her aus dem Zimmer heraus.

Er machte sich etwas ungeduldig los.

„Ja aber, weshalb denn nicht, in aller Welt, Frau Wegerle? Das Bild ist doch so wunderschön, daß man stundenlang davor stehen könnte!“

Frau Wegerle sah ihn scheu von der Seite an.

„Sie wird Ihre doch nit schon beehrt habe, die Fremengard? Was eigentlich gewese is mit ihr, das kann ich als so genau nit sage, aber der alt Kaspar, der im Haus gewese is, wie wir herkamen, der hat so allerlei geschwäpelt — so unheimliches Zeug — ich mag's als gar nit wiederhole. Aber richtig is nit mit das Bild und mit die schöne Gräfin

— da tun Sie sich nur heilig drauf verlass. Herr Assessor!“

„So — wirklich?“ sagte Klaus.

Früher hätte er sicherlich Frau Babet mit ihrer unheimlichen Gräfin ganz gehörig geneckt, jetzt blieb ihm das Lachen förmlich in der Kehle stecken.

Nachdenklich folgte er der rasch Voranschreitenden durch das eigene Portal, das sie krachend hinter ihm zuschlug, und würde völlig vergessen haben, was ihn eigentlich zu der Exkursion in die Partieräume veranlaßt hatte, wenn ihn nicht zum Glück Frau Wegerle danach befragt hätte.

„Ach ja, richtig, richtig!“ Er strich sich mit der Hand über die Stirn. „Ich wollte Ihnen ja sagen, daß ich heut abend nicht zu Haus bin — ich bin eingeladen zu 6 Uhr zu Amtsgerichtsrats — —“

„Zu sechs? Na, da müßens Ihre aber böz beeile, Herr Assessor — ich glaub als, daß zu halb sieben nit mehr allzuviel fehle täte!“

Klaus war indes kein Freund hastigen Toilettemachens und besetzte sich nicht im mindesten. „Außerdem,“ so argumentierte er, „wird die Frau Rätin ja noch eine ganze Menge anderer Leute da haben und mich nicht besonders vermiffen.“

(Fortsetzung folgt.)

95 Pf.

# Grosse Ausnahme-Tage

Ausserordentlich vorteilhafte Zusammenstellungen. — Beginn morgen **Donnerstag**  
**Kaufhaus Durlach, Inh. J. Leyser**  
 Beachten Sie die Schaufenster! Telephon 124.

195 Pf.

## Berghausen.

### Heu-Lieferung.

Die Gemeinde Berghausen kauft 100 Zentner gutes **Klee- und Wiesenheu** für den Farcenstall. Angebote mit Preisangabe sind spätestens bis 4. Mai d. J. beim Gemeinderat einzureichen. Berghausen, 29. April 1912. Der Gemeinderat: Wagner, Ringwald.

## Durlach.

### Zwangsz-Versteigerung.

**Freitag den 3. d. Mts.**, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleiher-Rathaus zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich verfeigern:

- 1 Lichtspieltheater mit 2 Dynamos zu 2,7 und 3 PS,
- 3 Vertikow, 2 Waschkommoden, 2 Spiegelschränke, 1 Kleiderschrank, 3 Kanapee, 2 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Bannele, 1 Bodenteppich, 1 Kommode, 1 Kochherd, 1 Küchenschaffen, 2 Kanarienvögel und sonst verschiedenes.

Durlach, 1. Mai 1912

Laier,

Gerichtsvollzieher.

## Durlach.

### Siegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag des Ernst Ensmann, Schuhmachermeister hier, bringe ich am

**Montag den 13. Mai 1912,**

nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 7, 3. Stock, folgendes auf Gemeinlich Durlach belegenes Grundstück aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten

#### Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 2501. Gewann: Im breiten Wasen, 11,19 a Acker, es. Nr. 2500 (Friedrich, Jakob, Landwirt, und Kinder), es. Nr. 2502 (Geschwister Steinbrunn).

Durlach, 1. Mai 1912.

August Geier,

Waisenrat.

### Grabarbeit.

500 cbm Erdbewegung, welche auf 250 Meter entfernten Lagerplatz zu transportieren sind, zu vergeben. Zu erfragen Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

## Schweinemarkt.

Der Markt beginnt fernerhin, d. h. bis Ende September, statt um 6 Uhr um **7 Uhr** vormittags. Durlach den 29. April 1912.

### Der Gemeinderat.

**Junge schwarze Katze** ist entlaufen Abzugeben **Hauptstraße 33.**

**Entflogen** ein Paar weiße Pfautauben. Abzugeben **Adlerstraße 10, 3. St.**

**Eine Frau oder Mädchen** zur Aushilfe auf 2 Monate tagsüber gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes

**Sungere gutemprohlener Mann als Hilfsarbeiter** für dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht. **Oskar Gorenflo.**

**Achtung! Achtung!** Einer verehrl. Einwohnerschaft von **Durlach und Umgebung**, sowie den geehrten **Branntleuten** zur gefl. Kenntnis, daß ich von heute an wieder die **Vertretung der Firma Lannbaum**, Möbelausstattungs-Geschäft, **Karlsruhe**, von neuem übernommen habe und halte mich auch fernerhin in jeder Angelegenheit bestens empfohlen. **Achtungsvoll** **Emil Wettach,** Luisenstraße 6.

**Eine Aushilfskellnerin** für ständig gesucht **Karlsruher Hof**

**Verh. Mädchen gesucht.** Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **Frau Löwer,** akad. gepr. Damenschneiderin, Herrenstraße 7.

**Erste bad.** **Chauffeur-Fahrschule** bild. Leute jed. Stand. zu tüchtig. Chauffeuren aus. Kostenl. Stellenverm. **Direktor Otter, Offenburg**

**10 000 Mk.** 2. Hyp. auf Wohnhaus **Karlsruhe (Südweststadt)** 1. August oder später von pünktl. Zinszahler aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 150 an die Exp. d. Bl.

**1 Schreiner u. 2 Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung bei **Karl Frohmüller,** Zimmergechäft u. Schreinerei. Gesucht auf 15. Juni oder 1. Juli ein fleißiges, braves **Mädchen** **Hauptstr. 53, 1. St.**

**Pflege-Gesuch.** Wer nimmt einen 13 Jahre alten kräftigen, in Haus- und Gartenarbeit bewanderten Knaben in gute Pflege ohne gegenseitige Vergütung? Schriftl. Offerten u. „Pflegeknabe“ an die Exp. d. Bl.

**Ein Stück Gras** westlich der Ettlingerstraße zu verkaufen **Jägerstraße 18.**

**1000 Stück gebrauchte Ziegel** sind zu verkaufen; ferner **Salat-Fezlinge**, gute Sorte, **Amalienstr. 27, 1. St.**

**Billig zu verkaufen** 4 Küchenschränke, 1 Itür. Schrank, 1 großer Spiegel, 1 Waschkommode, 2 Küchenschäfte, 1 Bank mit Lehne, 1 Kanapee, verschied. Küchenstühle und Küchentische und 1 Bett **Auerstr. 54**

**Guterhalter Sportwagen** billig zu verkaufen **Adlerstr. 19 II. r.**

**Kinderrwagen,** bereits neuer, zu verkaufen **Seboldstr. 17 II. r.**

Ein Arbeiter kann **Wohnung** erhalten; auch können noch einige an **gutem Mittag- u. Abend-tisch** teilnehmen **Friedrichstr. 1 II.**

Umständehalber ist eine schöne 2-Zimmerwohnung samt Zugehör sogleich zu vermieten. Näheres **Gerberstr. 3, 3. St.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zugehör ist sogleich oder später zu vermieten **Weingartenstr. 29.**

Eine Manjardenwohnung von 2 Zimmern und Alkov mit Glasabschluß ist an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Zehnstraße 6, Baden.**

1 großes helles Zimmer m. K. Küche, gr. Speicher u. Kelleranteil im Hinterh. 1 Tr., per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66, Baden.**

**Karlsruher Allee 11** im 3. Stock 2 oder 3 Zimmer sofort oder später zu vermieten. **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten **Pfanzstraße 59**

Schöne Wohnung von 2 Zimmern (franz. Manjarden) mit Glasabschluß und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Weiberstraße 16.**

**Wohnung.** In der Moltkestraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Manjarde, mit Bad, alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli billig zu vermieten. (Freie Aussicht nach dem Turmberg). Näheres **Moltkestr. 15, 2. St.**

**Wohnungen zu vermieten.** 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör und Küchenglasveranda, schönste Lage Durlachs, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 8-5 Uhr **Moltkestraße 6.**

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstraße 27 im Laden.**

**Moltkestraße 13** sind 2 geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Gartenanteil preiswert zu vermieten. Auskunft darüber wird erteilt im 3. Stock rechts.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß, sowie zwei 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus auf 1. Juli an kleine ruhige Familien zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 7 im Laden.**

Ein **unmöbliertes Zimmer** ist sofort oder später zu vermieten, ferner ein **möbliertes Zimmer** sofort. Näheres **Lammstr. 9 I.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 17.**

**Bauplatz,** ca. 300 qm Feldstraße, angebaut, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.



# Das gute Eglau-Bier!

Schutzmarke

## Lyra

Gestern abend verschied nach langem Leiden unser verdienstlicher Ehrenvorstand

### August Schindel sen.

Dem Verstorbenen, der 25 Jahre den Verein mit großer Umsicht leitete, werden wir dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Donnerstag abend 6 Uhr statt. Zusammenkunft im Lokal um 5 Uhr.

Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein Durlach, G. V.

Laut bereits ergangenen Rundschreiben findet morgen Donnerstag den 2. Mai keine Zusammenkunft im Lokal, sondern eine gemeinschaftliche Abendwanderung über den Turmberg nach Berghausen ins „Laub“ statt, auf welche wir unsere verehrl. Mitglieder an dieser Stelle nochmals ergebenst aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Die Bibliothek ist an diesem Abend geschlossen.

## Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. V.

Samstag den 4. Mai 1912, abends 8 Uhr, findet auf dem Gut Schöneck unser

### 10jähr. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, italienischer Nacht und Ball, statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen sportfreudlichst ein.

Der Vorstand.

## Consum-Verein Durlach.

Donnerstag den 2. Mai verpachten wir „auf dem Lohn“ unsern Sauplatz in kleineren Partellen. Zusammenkunft daselbst abends 1/27 Uhr.

Der Vorstand

## Spargel

täglich frisch gestochen, per Pfd 60 S  
frisch eingeschnittenes

### Delikatess-Sauerkraut

per Pfd. 18, bei 5 Pfd. 16 S

### Prima frische Eier

extra sortiert zum Einkufen  
per 100 Stück M 6.20

Täglich frische

### Landeier

per Stück 9 S

Täglich frische

### Süßrahmbutter

Marke „Lieb“, per Pfd. M 1.50

### Frische Landbutter

per Pfd M 1.40

### „Durlacher Stolz“

per Pfd. 90 S

empfehlen

## Frau Geiser

Inh. Gottfried Hauck

Hauptstraße 19.

Statt besonderer Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel



### August Schindel sen.

wurde uns heute abend im Alter von 59 1/2 Jahren durch den Tod entrissen, was wir schmerz erfüllt Verwandten und Freunden mitteilen.

Durlach den 30. April 1912.

### Die trauernd Hinterbliebenen:

Karoline Schindel Wtw., geb. Zipper.

Karl Schindel.

August Schindel jun.

Beerdigung: Donnerstag den 2. Mai, abends 6 Uhr, von der Friedhofkapelle.

## Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und billigsten repariert, besohlt und geflickt?

## Bei Schuhmachermeister Rohrer

43 Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich wieder in der angenehmen Lage bin, mit der größten Konkurrenz rechnen zu können. Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich keine Schnellhlerarbeit, sondern garantiert saubere haltbare Arbeit zu äußerst mäßigen Preisen liefere. Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.

Hochachtungsvoll  
Karl Rohrer, Schuhmachermeister.  
Werkstätte im Hof

Morgen (Donnerstag) früh:

### Reffelfleisch.

Mittags: Frische Lber- und Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.



Wir suchen zur Unterstützung des Leiters in der Fabrikation einen tüchtigen

## Techniker.

Erfahrung in rationellen Arbeitsmethoden und Lohnwesen, sowie Gewandtheit im Verkehr mit Arbeitern ist erforderlich.

Für Herren aus der Fahrrad- und Automobilbranche, welche in der Vernickelerei, Emailiererei und Automaten-Dreherei bewandert und in ähnlicher Stellung bereits tätig, bietet sich Gelegenheit zu einer Lebensstellung.

Discretion wird zugesichert.

Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Angaben über Militärverhältnisse, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an

E. A. Naether, Aktiengesellschaft, Zeitz,  
älteste und größte Kinderwagen- und Holzwaren-Fabrik.

## Bohnenstecken,

schöne Qualität, sind eingetroffen bei  
Philipp Lehberer, Zimmermeister.

## Eiserne u. hölzerne Gartenmöbel

eiserne Bettstellen, Schubkarren, Rasenmäher, Rasenscheren, Gartenwalzen, Garten-, Treibhauspflanzen- und Insekten-spritzen, Reb- u. Baumspritzen, Rebeneschwefler, gemahlener Schwefel, Kupferkalkmehl, Anzital zur Vertilgung der Blattlaus u., Garten- u. Pflanzendünger, sowie alle erforderlichen Gartengeräte empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstr. 23.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer treu-besorgten Mutter

### Rosa Wild

geb. Weingärtner

für die zahlreichen Kränzspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere seitens der Post-Unterbeamten und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Schlitter sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Durlach, 1. Mai 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Wild und Kinder

Kinderwagen



Klappwagen

neueste Ausführung, große Sendung eingetroffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

And. Jörg, Kinderwagenhaus,  
Karlsruhe, Amalienstraße 59,  
am Kaiserplatz

## Eier einmachen!

Die Frühahroeier eignen sich am besten zum Einmachen und empfehlen hierzu mein vorzügliches

### Wasserglas

oder

### Garantol

als bestes Eierkonservierungsmittel mit Gebrauchsanweisung.

### ADLER-DROGERIE

### AUGUST PETER

Hauptstr. 16 · Telefon 76

## Restaurant Stadt Durlach.

Kaiserstr. 13 — Tel. 159.

## Morgen Donnerstag: Schlachttag.

Ph Fischer, Metzger u. Wirt.

## Malzkeimen

sind fortwährend zu haben  
Bierknecht zum Meyerhof, Durlach.

## Prima Apfelwein

empfehlen in Faß von 25 Ltr. an  
Albert Roos,  
Weinhandlung, Sophienstr. 12.

Voranschläge Witterung am 2. Mai  
deiter, trocken, wärmer.

Hierzu Eisenbahnfahrplan vom 1. Mai 1912.